

Silke Engel / Julia Dobbin

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

kultur- und
sozialwissenschaften

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung und des Nachdrucks, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung der FernUniversität reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	5
	Literaturverzeichnis.....	6
	Glossar	11
2	Zum Verständnis von Kommunikation	15
2.1	Watzlawicks pragmatische Sicht der Kommunikation.....	15
2.2	Die vier Seiten einer Nachricht.....	18
2.3	Die menschliche Sprache	18
2.4	Nonverbale Kommunikation.....	20
3	Ansätze zur Erfassung von „Kultur“	24
3.1	Edward T. Hall.....	24
3.1.1	Halls Definition des Begriffs „Kultur“	24
3.1.2	Halls Grundannahmen.....	24
3.2	Geert Hofstede.....	29
3.2.1	Hofstedes Definition des Begriffs „Kultur“	29
3.2.2	Hofstedes Grundannahmen	30
3.3	Alexander Thomas.....	38
3.3.1	Thomas' Definition des Begriffs „Kultur“	38
3.3.2	Thomas' Konzept der Kulturstandards.....	38
3.4	Makro- und mikroanalytische Ansätze.....	39
4	Interkulturelle Kommunikation	43
4.1	Intrakulturelle und interkulturelle Kommunikation	43
4.2	Interkulturelle Begegnungen	45
4.2.1	Interkulturelle Begegnungen im Tourismus.....	46
4.2.2	Interkulturelle Begegnungen bei Auslandsentsendungen	46
4.2.3	Interkulturelle Begegnungen zwischen Personen aus einer Mehrheitskultur und Migranten	48
4.3	Kulturell differenzierte verbale Interaktionsstile	50
4.3.1	Direkter vs. indirekter verbaler Interaktionsstil.....	51
4.3.2	Personen- vs. statusorientierter verbaler Stil	52
4.3.3	Betonung des Selbst vs. zurückhaltender verbaler Stil.....	52
4.4	Möglichkeiten zur Verbesserung verbaler interkultureller Kommunikation.....	52
5	Wahrnehmung und Kultur	56
5.1	Der Einfluss der Kultur auf die Wahrnehmung	56
5.1.1	Selektive Wahrnehmung.....	56
5.1.2	Kategorisierungen	57
5.1.4	Halo-Effekt.....	58
5.1.5	Positionseffekte	58
5.2	Stereotyp und Vorurteil.....	58
5.2.1	Was sind Stereotype?	58
5.2.2	Zur Unterscheidung von Stereotyp und Vorurteil.....	59
5.2.3	Die Funktion von Stereotypen	60
5.3	Stereotype und Vorurteile in der interkulturellen Kommunikation.....	60
5.4	Strategien für eine verbesserte interkulturelle Kommunikation	62
6	Werte und Normen	66
6.1	Was sind Werte?	66

6.1.1	Definition.....	66
6.1.2	Wert-Orientierungen	68
6.2	Was sind Normen?	69
6.3	Stabilität und Wandel kultureller Werte und Normen.....	70
6.4	Zur Pluralität kultureller Werte und Normen	71
7	Interkulturelle kommunikative Kompetenz.....	78
7.1	Der Forschungsstand zu interkultureller Kompetenz	78
7.2	Die Begriffe „Interkulturelle Kompetenz“ und „Interkulturelle kommunikative Kompetenz“	80
7.2.1	Interkulturelles Lernen und Interkulturelle Kompetenz	80
7.2.2	Der Prozess des interkulturellen Lernens.....	81
7.2.3	Interkulturelle Kompetenz als Ziel.....	84
7.2.4	Interkulturelle kommunikative Kompetenz	85
7.3	Haben Sie interkulturelle kommunikative Kompetenz erworben?	86
	Antworthinweise zu den Übungsaufgaben	87

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1:	Ordnung der <i>Primary Message Systems</i> nach Ebenen	28
Abbildung 2:	Die Bedeutung von „Kontext“	29
Abbildung 3:	Ebenen kultureller Manifestationen.....	30
Abbildung 4:	Maskulinität und Feminität nach Land und Geschlecht	36
Abbildung 5:	Der <i>Culture Compass</i>	75
Abbildung 6:	Interkulturelles Lernen als Prozess	80
Abbildung 7:	Das Entwicklungsmodell interkultureller Sensibilität.....	82

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1:	Monochrones und polichrones Verhalten.....	22
Tabelle 2:	Machtdistanz, allgemeine Normen und Arbeitssituation	33
Tabelle 3:	Kollektivismus, Individualismus, allgemeine Normen und Arbeitssituation	35
Tabelle 4:	Maskulinität, Feminität, allgemeine Normen und Arbeitssituation	36
Tabelle 5:	Unsicherheitsvermeidung, allgemeine Normen und Arbeitssituation	37
Tabelle 6:	Lösungsmöglichkeiten für gesellschaftliche Grundprobleme	68
Tabelle 7:	Dimensionen interkultureller Kompetenz	85
Tabelle 8:	Kennzeichen der vier Kommunikationswertorientierungen:	97

1 Einleitung

„Von Natur aus sind die Menschen fast gleich; erst die Gewohnheiten entfernen sie voneinander“ (Konfuzius, 5. Jahrhundert v. Chr.).

Diese Aussage von Konfuzius wird sich beim Lesen des vorliegenden Studienbriefes immer wieder bestätigen. Die ungleichen Gewohnheiten, die beim Aneignen einer Kultur erworben werden, führen zu Missverständnissen und Konflikten, wenn sich Menschen aus unterschiedlichen Kulturen begegnen.

Ihre Gründe für die Auseinandersetzung mit dem Thema „Interkulturelle kommunikative Kompetenz“ können vielfältig sein: Sie arbeiten mit Migranten und Migrantinnen in Deutschland und suchen praktische Unterstützung; Sie wollen sich theoretisch mit dem Thema auseinandersetzen und Modelle kennen lernen, die sich der interkulturellen Kommunikation widmen; vielleicht leben Sie gar nicht in Deutschland und sind auf der Suche nach Orientierungshilfen für Ihre neue Lebensumgebung; möglicherweise interessiert Sie einfach nur das „Modethema“ Interkulturelle Kompetenz.

Gründe für die Wahl des
Kurses

Wir zerlegen den Titel „Interkulturelle kommunikative Kompetenz“ im Folgenden in seine Bestandteile und betrachten diese einzeln: Es geht um allgemeine Kommunikation, Kultur, interkulturelle Kommunikation, kulturelle Besonderheiten wie Stereotype und Vorurteile und um die Fähigkeiten, die für eine erfolgreiche interkulturelle Begegnung hilfreich sind. In den einzelnen Kapiteln geben wir zunächst einen theoretischen Überblick über das jeweilige Thema und bieten im Anschluss die Möglichkeit, das theoretische Wissen praktisch anzuwenden. Das erklärt die hohe Anzahl an Übungsaufgaben! Diese sollen den Prozess des interkulturellen Lernens bei Ihnen unterstützen und Ihnen Einflüsse Ihrer eigenen kulturellen Prägung verdeutlichen.

Aufbau

Ziel dieses Studienbriefes ist, Ihnen einen Überblick darüber zu verschaffen, welche Teilaspekte und welche Komplexität sich hinter dem Begriff „Interkulturelle kommunikative Kompetenz“ verbergen und Ihnen gleichzeitig Wege aufzuzeigen, Ihre eigene „Interkulturelle kommunikative Kompetenz“ zu verbessern. Zu diesem Zweck beinhaltet dieser Studienbrief neben dem Text 24 Übungsaufgaben. Antworthinweise finden Sie am Schluss.

Ziele

Die Autorinnen Silke Engel und Julia Dobbin sind Logopädinnen und haben nach ihrer Ausbildung Psycholinguistik und interkulturelle Kommunikation in München studiert. Im Herbst 2002 gründeten sie gemeinsam das Weiterbildungsunternehmen „EngelDobbin – Kompetenz in Kommunikation“ (www.engeldobbin.de) mit den Arbeitsschwerpunkten Stimmbildung und Sprecherziehung, Rhetorik und Kommunikation sowie Interkulturelle Kommunikation.

Zu den Autorinnen

Literaturverzeichnis

- Antweiler, Christoph (1994): Eigenbilder, Fremdbilder, Naturbilder. In: *Anthropos* 89, S. 137-168.
- Auernheimer, Georg (1998): Grundmotive und Arbeitsfelder interkultureller Bildung und Erziehung. In: Dovermann, Ulrich (Red.), S. 18-28.
- Auernheimer, Georg (2003): Einführung in die Interkulturelle Pädagogik. 3. neu bearb. u. erw. Aufl. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.
- Bennett, Milton J. (1986): A Developmental Approach To Training For Intercultural Sensitivity. In: *International Journal of Intercultural Relations* 10/2. S. 179-195.
- Bennett, Milton J. (1993): A Developmental Model of Intercultural Sensitivity. In: R. M. Paige (Hrsg.) *Education for the intercultural experience*. Yarmouth: Intercultural Press, S. 21-71.
- Bierbrauer, Günter (1996): Einführung in die Sozialpsychologie. Stuttgart: Kohlhammer.
- Bolten, Jürgen (o. J.): Kann man Kulturen beschreiben oder erklären, ohne Stereotypen zu verwenden? Einige programmatische Überlegungen zur kulturellen Stilforschung. Jena. www.interculture-online.info/info_dlz/Kulturbeschreibung.pdf (aufgerufen am 16.07.04).
- Bolten, Jürgen (2003): Interkultureller Trainingsbedarf aus der Perspektive der Problemerkahrungen entsandter Führungskräfte. In: Götz, K. (Hrsg.): *Interkulturelles Lernen/Interkulturelles Training*. 5. Aufl. München u. a.: Rainer Hampp Verlag, S. 61-80.
- Bredella, Lothar (1988): How is intercultural understanding possible? In: Bredella, L./Haack, D. (Hrsg.): *Perceptions and Misperceptions: The United States and Germany*. *Studies in Intercultural Understanding*. Tübingen: Gunter Narr Verlag, S. 1-25.
- Bungarten, Theo (1988): *Sprache und Information in Wirtschaft und Gesellschaft*. Tostedt: Attikon Verlag.
- Chu, Paula (1991): The Culture Compass. In: Seelye, H. N. (Hrsg.): *Experimental Activities for Intercultural Learning*. Yarmouth: Intercultural Press, S. 155-170.
- Dahl, Øyvind (1995): "The Use of Stereotypes in Intercultural Communication." In: Vestergaard, T. (Hrsg.): *Essays on culture and communication*. Aalborg University: Aalborg, S. 9-25.
- Deller, Jürgen (1996): Interkulturelle Eignungsdiagnostik. In: Thomas, Alexander (Hrsg.): *Psychologie interkulturellen Handelns*. Göttingen u. a.: Hogrefe, S. 283-316.
- Dodd, Charley (1995): *Dynamics of Intercultural Communication*. Dubuque u. a.
- Dovermann, Ulrich (Red.) (1998): *Interkulturelles Lernen. Arbeitshilfen für die politische Bildung*. Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung.
- Dijkstra, Ton/Kempen, Gerard (1993): Einführung in die Psycholinguistik. Bern u. a.: Huber.
- DUDEN Band 4 (1998): *Grammatik der deutschen Gegenwartssprache*. Hrsg.: Dudenredaktion. Bearb.: Peter Eisenberg. 6., neu bearb. Aufl. Mannheim u. a.: Dudenverlag.
- DUDEN Band 5 (1997): *Fremdwörterbuch*. Hrsg. und bearb. vom Wissenschaftlichen Rat der Dudenredaktion. 6., auf der Grundlage der amtlichen Neuregelung der

- deutschen Rechtschreibung überarb. und erw. Aufl. Mannheim u. a.: Dudenverlag.
- Eckert, Hartwig/Laver, John (1994): Menschen und ihre Stimmen. Aspekte der vokal-nen Kommunikation. Weinheim: Beltz, Psychologie-Verl.-Union.
- Engel, Silke (2002): Kommunikation zwischen US-Amerikanern und Deutschen im Wirtschaftskontext. Unveröffentl. Magisterarbeit. München.
- Fiedler, Klaus (1996): Die Verarbeitung sozialer Informationen für Urteilsbildung und Entscheidungen. In: Stroebe/Hewstone/Stevenson (Hrsg.): Sozialpsychologie. Berlin: Springer, S. 143-174.
- Flanagan, John C. (1954): The Critical Incident Technique. In: Psychological Bulletin, 51 (4), S. 327-358.
- Gonzales, Christiane F. (1989): Translation. In: M. K. Asante/W. B. Gudykunst (Hrsg.): Handbook of International and Intercultural Communication. Newbury Park, London, New Delhi: Sage Publications, S. 484-501.
- Greverus, Ina Maria (1982): Plädoyer für eine multikulturelle Gesellschaft. In: Nitschke, Volker (Hrsg.): Multikulturelle Gesellschaft – multikulturelle Erziehung? Stuttgart, S. 23-27.
- Grosch, Harald/Leenen, Wolf Rainer (1998): Bausteine zur Grundlegung interkulturellen Lernens. In: Dovermann, Ulrich (Red.), S. 29-46.
- Günthner, Susanne (1993): Diskursstrategien in der interkulturellen Kommunikation: Analysen deutsch-chinesischer Gespräche. Tübingen: Niemeyer.
- Gudykunst, William B. (1994): Bridging Differences. Effective Intergroup Communication. 2. Aufl. Thousand Oaks u. a.: Sage.
- Gudykunst, William B./Ting-Toomey, Stella (1988): Culture and Interpersonal Communication. Newbury Park: Sage Publications.
- Gudykunst, William B./Ting-Toomey, Stella/Hall, Bradford J./Schmidt, Karen L. (1989): Language and intergroup communication. In: Asante, M. K./Gudykunst W. B. (Hrsg.): Handbook of International and Intercultural Communication. Newbury Park u. a.; Sage Publications, S. 145-162.
- Hall, Edward T. (1989): The Dance of Life. The Other Dimension of Time. New York: Doubleday.
- Hall, Edward T. (1990): The Silent Language. New York u. a.: Doubleday.
- Hall, Edward T./Hall, Mildred Reed (1983): Verborgene Signale. Studien zur internationalen Kommunikation. Über den Umgang mit Amerikanern. Hamburg: Gruner + Jahr.
- Hörmann, Hans (1991): Einführung in die Psycholinguistik. 3., unveränd. Aufl. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.
- Hörmann, Hans (1994): Meinen und Verstehen. Grundzüge einer psychologischen Semantik. 4. Aufl. Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- Hofstede, Geert (1993): Interkulturelle Zusammenarbeit: Kulturen – Organisationen – Management. Wiesbaden: Gabler.
- Hofstede, Geert (1997): Lokales Denken, globales Handeln. Kulturen, Zusammenarbeit und Management. München: Verlag C H. Beck.
- Huntington, Samuel P. (1996): Kampf der Kulturen. Die Neugestaltung der Weltpolitik im 21. Jahrhundert. München, Wien: Europa Verlag.

- Huntington, Samuel P. (1998): *The Clash of Civilizations and the Remaking of World Order*. London u. a.: Touchstone Books.
- Jaitner, Thomas (1998): Wahrnehmen, erzählen und Methodenkompetenz beim interkulturellen Lernen. In: Dovermann, Ulrich (Red.), S. 48-53.
- Kiss-Surányi, Ildikó Elisabeth (2000): *Interkulturelle Kommunikation. Eine soziologische Untersuchung in den Ämtern des Sozialreferats der Landeshauptstadt München*. Landeshauptstadt München, Sozialreferat (Hrsg.). Stockdorf: Majer & Finckh.
- Kluckhohn, Clyde (1963): Werte und Wert-Orientierung der Theorie vom Handeln. In: Schmitz, C. A. (Hrsg.): *Kultur*. Frankfurt am Main: Akademische Verlagsgesellschaft, S. 321-357.
- Kluckhohn, Clyde/Strodtbeck, Fred L. (1961): *Variations in Valueorientations*. Evanston, Illinois: Row, Peterson.
- Knapp, Karlfried (1992): Interpersonale und interkulturelle Kommunikation. In: N. Bergemann/A. L. J. Sourisseaux (Hrsg.): *Interkulturelles Management*. Heidelberg: Physica-Verlag, S. 35-38.
- Knapp, Karlfried/Knapp-Potthoff, Annelie (1990): Interkulturelle Kommunikation. In: *Zeitschrift für Fremdsprachenforschung* 1, S. 62-93.
- Kohl, Karl-Heinz (1993): *Ethnologie – die Wissenschaft vom kulturell Fremden: Eine Einführung*. München: Beck.
- Lane, Henry W./DiStefano, Joseph L. (1992): The Impact of Culture an Management. In: Dies. (Hrsg.): *International Management Behavior*. Boston: Blackwell Publishers, S. 17-46.
- Leiprecht, Rudolf (2001): Internationale Schüler- und Jugendbegegnungen als Beitrag zur Förderung interkultureller Kompetenz. *Interkulturelle Studien*, Heft 4. Münster: Arbeitsstelle für Interkulturelle Pädagogik.
- Lippmann, Walter (1922): *Public Opinion*. New York: Harcourt, Brace.
- Losche, Helga (2000): *Interkulturelle Kommunikation: Sammlung praktischer Spiele und Übungen*. Augsburg: Ziel.
- Maletzke, Gerhard (1996): *Interkulturelle Kommunikation. Zur Interaktion zwischen Menschen verschiedener Kulturen*. Opladen: Westdeutscher Verlag.
- Menzel, Peter A. (1993): *Fremdverstehen und Angst: Fremdenangst als kulturelle und psychische Disposition und die daraus entstehenden interkulturellen Kommunikationsprobleme*. Bonn: Holo-Verlag.
- Metzler-Lexikon Sprache: Helmut Glück (Hrsg.) (1993). Stuttgart u. a.: Metzler.
- Moosmüller, Alois (1996): Interkulturelle Kompetenz und interkulturelle Kenntnisse. Überlegungen zu Ziel und Inhalt im auslandsvorbereitenden Training. In: Roth, K. (Hrsg.): *Mit der Differenz leben. Europäische Ethnologie und Interkulturelle Kommunikation*. Münster u. a.: Waxmann, S. 271-290.
- Müller, Andrea/Thomas, Alexander (1991): *Interkulturelles Orientierungstraining für die USA. Übungsmaterial zur Vorbereitung auf ein Studium in den Vereinigten Staaten*. Saarbrücken u. a.: Breitenbach.
- Nees, Grey (2000): *Germany. Unraveling an enigma*. Yarmouth, Maine: Intercultural Press Inc.
- Nicklas, Hans (1991): Kulturkonflikt und interkulturelles Lernen. In: Thomas, Alexander (Hrsg.), S. 125-140.

- Peabody, Dean (1985): National characteristics. Cambridge u. a.: Cambridge University Press.
- Rademacher, Helmut (1991): Spielend interkulturell lernen?: Wirkungsanalyse von Spielen zum interkulturellen Lernen bei internationalen Jugendbegegnungen. Berlin: VWB.
- Reisch, Bernhard (1991): Kulturstandards lernen und vermitteln. In: Thomas, Alexander (Hrsg.), S. 71-101.
- Rokeach, Milton (1972): Beliefs, attitudes, and values: A theory of organization and change. San Francisco: Jossey-Bass.
- Roth, Juliana (1996): Interkulturelle Kommunikation als universitäres Lehrfach. Zu einen neuen Münchner Studiengang. In: Roth, K. (Hrsg.): Mit der Differenz leben. Europäische Ethnologie und Interkulturelle Kommunikation. Münster u. a.: Waxmann, S. 253-270.
- Roth, Juliana (1999): Kulturkompetenz als Kulturpragmatik: Möglichkeiten der Fremdbewältigung am Beispiel deutsch-russischer Interaktionen. In: Lenz, Bernd/Lüsebrink, Hans-J. (Hrsg.): Fremdheitserfahrung und Fremdbildung in okzidentalischen Kulturen. Passau: Wissenschaftsverlag R. Rothe, S. 151-166.
- Schäffner, Christina (1994): Translation as intercultural communication. In: Pürschel, H. (Hrsg.): Intercultural communication. Frankfurt/Main, Berlin u. a.: Peter Lang, S. 539-550.
- Schlöder, Bernd (1993): Soziale Werte und Werthaltungen. Eine sozialpsychologische Untersuchung des Konzepts sozialer Werte und des Wertwandels. Opladen: Leske und Budrich.
- Schulz von Thun, Friedemann (2001a): Miteinander reden 1 – Störungen und Klärungen. Allgemeine Psychologie der Kommunikation. 34. Auflage. Reinbek: Rowohlt.
- Schulz von Thun, Friedemann (2001b): Miteinander reden 2 – Stile, Werte und Persönlichkeitsentwicklung. Differentielle Psychologie der Kommunikation. 34. Auflage. Reinbek: Rowohlt.
- Shannon, Claude E./Weaver, Warren (1976): Mathematische Grundlagen der Informationstheorie. München: R. Oldenbourg Verlag.
- Stahl, Günther (1995): Die Auswahl von Mitarbeitern für den Auslandseinsatz: Wissenschaftliche Grundlagen. In: Kühlmann, T. M. (Hrsg.): Mitarbeiterentsendung ins Ausland: Auswahl, Vorbereitung, Betreuung und Wiedereingliederung. Göttingen: Verl. für Angewandte Psychologie, S. 31-72.
- Tannen, Deborah (1999): Das hab' ich nicht gesagt. Kommunikationsprobleme im Alltag. München: Goldmann.
- Thomas, Alexander (1991): Psychologische Wirksamkeit von Kulturstandards im interkulturellen Handeln. In: Thomas, Alexander (Hrsg.), S. 55-69.
- Thomas, Alexander (Hrsg.) (1991): Kulturstandards in der internationalen Begegnung. Saarbrücken u. a.: Breitenbach.
- Thomas, Alexander (1993): Psychologie interkulturellen Lernens und Handelns. In: Thomas, Alexander (Hrsg.), S. 377-324.
- Thomas, Alexander (Hrsg.) (1993): Kulturvergleichende Psychologie. Eine Einführung. Göttingen u. a.: Hogrefe.

- Thomas, Alexander (2003): Interkulturelle Kompetenz – Grundlagen, Probleme und Konzepte. In: Benseler, F./Blanck, B./Keil-Slawik, R./Loh, W. (Hrsg.): Erwägen Wissen Ethik. Jg. 14/Heft 1, S. 137-150.
- Thomas, Alexander/Helfrich, H. (1993): Wahrnehmungspsychologische Aspekte im Kulturvergleich. In: Thomas, Alexander (Hrsg.), S. 145-180.
- Ting-Toomey, Stella (1999): Communicating Across Cultures. New York, London: Guilford.
- Watzlawick, Paul/Beavin, Janet H./Jackson, Don D. (2000): Menschliche Kommunikation – Formen, Störungen, Paradoxien. 10. unveränderte Auflage. Bern, Stuttgart, Wien: Huber.

Internetseiten

<http://www.destatis.de/jahrbuch/jahrtab2.htm> (aufgerufen am 21.10.03)

<http://www.unwortdesjahres.org> (aufgerufen am 21.10.03)